

# INHALT

<i>I. Das klassische Stück, ein Drama der Zerrüttung</i> . . . . .	7
<i>II. Machtkampf, pattgesetzt</i> . . . . .	10
1. Veränderte Machtverhältnisse — Notizen zur Stoffgeschichte . . . . .	12
2. Ein Fürst, privat . . . . .	15
3. Der Mechanismus der Herrschaft . . . . .	21
4. Hegemonie? . . . . .	25
<i>III. Das Bürgertum auf dem Prüfstand: selbstbewußt, sich selbst verzehrend</i> . . . . .	30
1. Die Familie: Schutzraum und Schlachtbank . . . . .	31
2. Nach dem eigenen Willen leben! . . . . .	36
3. Die Tugend: Autarkie in Abwarten und Furcht . . . . .	39
4. Sparsame Liebe . . . . .	42
5. Verführbarkeit: Selbsterkenntnis und Unfreiheit . . . . .	45
6. Bodenlose „Ruhe“ . . . . .	48
7. Die Rhetorik des Zorns . . . . .	50
8. Ginge nicht alles auch anders? . . . . .	52
9. Abstand, Zweifel, „Melancholie“ . . . . .	55
10. Philosophie und Wahnsinn . . . . .	57
11. Rachephantasien . . . . .	60
12. Aufklärung und Gericht . . . . .	62
13. Die wunderbaren Frauen . . . . .	64
14. Die schöne sehnsuchtsvolle verführerische Kunst . . . . .	68
15. Die niedergeschlagenen Bürger, und wir? . . . . .	72
<i>IV. Das Spiel und sein Ernst</i> . . . . .	76
1. Die Sprache handelt . . . . .	76
2. Herbeigeredete Affekte und gestikulierende Worte . . . . .	79
3. Der argumentativ notwendige, nie recht geglaubte, vom Theaterhimmel fallende Mord . . . . .	82

<i>V. Gerühmt, geliebt, auf vielerlei Art verstanden – Notizen zur Wirkungsgeschichte . . . . .</i>	85
<i>VI. So viel Licht in einer so finsternen Welt . . . . .</i>	87
<i>Anmerkungen . . . . .</i>	91
<i>VII. Literaturverzeichnis . . . . .</i>	101
<i>VIII. Materialien: Auszüge aus neueren Deutungen der „Emilia“</i>	105
<i>IX. Lebensdaten des Autors . . . . .</i>	116